



- ▶ Weg frei für Entwicklung des Flughafens Leipzig/Halle zum internationalen Frachtdrehkreuz | Seite 1
- ▶ DHL-Drehkreuz Leipzig/Halle: langfristige Sicherheit nach Entscheidung der EU-Kommission | Seite 3
- ▶ Mehr Verkehr an den mitteldeutschen Flughäfen im ersten Halbjahr 2008 | Seite 4
- ▶ Ferienbeginn: Hochbetrieb an mitteldeutschen Flughäfen | Seite 5
- ▶ EasternAirCargo vertritt Fluglinien nach Afrika | Seite 5
- ▶ Tupolew Tu-204C verbindet für DHL Moskau mit Leipzig/Halle | Seite 6
- ▶ Flughafenverband ADV tagte am Flughafen Dresden – „Luftverkehr im Spannungsfeld zwischen Klimaschutz und Verkehrswachstum“ | Seite 6
- ▶ Feldversuch mit jungem Gemüse: Flughafen Dresden und Hilton pflanzen für neues Öko-Projekt Grünkohl an | Seite 7
- ▶ Im Portrait: Steffen Mäder, Leiter Lärm-/ Umweltschutz am Flughafen Dresden | Seite 8
- ▶ News aus der mitteldeutschen Wirtschaft | Seite 9
- ▶ Vermischtes | Seite 10

▶ Weg frei für Entwicklung des Flughafens Leipzig/Halle zum internationalen Frachtdrehkreuz

Bundesverwaltungsgericht weist Klagen gegen Ergänzungsplanfeststellungsbeschluss ab

Am 24. Juli 2008 hat das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig die drei Klagen auf weitere Beschränkung der Nachtflugregelungen abgewiesen. Damit steht höchstrichterlich und reversionssicher fest, dass Passagiermaschinen den Flughafen weiterhin zwischen 5.30 und 23.30 Uhr nutzen dürfen sowie Frachtflüge und Flüge aufgrund militärischer Anforderung weiterhin rund um die Uhr unbeschränkt möglich bleiben.

Besonders erfreulich ist, dass das Gericht die geforderte Trennung von Expressfracht und allgemeiner Fracht nicht gefolgt ist. Es trug hier dem Bemühen der Luftfracht-Carrier Rechnung, zur Auslastung ihrer Frachtflugzeuge Expressfracht und konventionelle Fracht zu mischen. Die allgemeine Luftfracht bleibt in Leipzig/Halle von der Nachtflugerlaubnis umfasst, solange die Expressluftfracht den Schwerpunkt des Nachtflugbetriebs bildet.

Partner, Kunden und Investoren des Flughafens haben damit die erforderliche Rechts- und Planungssicherheit erhalten. Für die Entwicklung des Flughafens Leipzig/Halle zu einem weltweit bedeutenden Luftfrachturnschlag- und Logistikzentrum bestehen nun keine regulativen Hürden mehr.



„Wir freuen uns, dass das Gericht nochmal seine Entscheidung aus 2006 bestätigt hat und wir auch zukünftig uneingeschränkt die unverzichtbare Nachtflugerlaubnis für Expressflüge in Leipzig nutzen können“, sagte dazu DHL-Sprecher Manfred Hauschild. „Nach der gestrigen Entscheidung in Brüssel sind wir froh, dass nun auch auf nationaler Ebene endgültig rechtliche Klarheit für den Betrieb des DHL-Drehkreuzes geschaffen wurde.“

Leipzigs Oberbürgermeister Jung äußerte sich wie folgt zur Entscheidung des Gerichts: „Dies ist eine wegweisende Entscheidung für Leipzig und ganz Mitteldeutschland. Mit der Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts, wurde der Weg frei gemacht, den Flughafen Leipzig/Halle zum bedeutenden europäischen Frachtumschlagplatz weiter zu entwickeln und wirtschaftlich weiter Fahrt aufzunehmen, für Arbeitsplätze und Wachstum. (...) Wir werden diese Chance zum Wohle der Region verantwortungsvoll nutzen.“

„Die Gerichtsentscheidung zur Rechtmäßigkeit von Nachtflügen auf dem Flughafen Leipzig/Halle ist eine hervorragende Nachricht für den Wirtschaftsstandort Mitteldeutschland im Allgemeinen und für den Arbeitsmarkt in Halle und Leipzig im Besonderen“, kommentierte die Oberbürgermeisterin von Halle, Dagmar Szabados die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts. „Der Flughafen und die dort ansässigen Unternehmen der Luftfrachtlogistik sind wichtige Arbeitgeber für den Wirtschaftsstandort Leipzig-Halle. Die ganze mitteldeutsche Region braucht diese Arbeitsplätze. (...) Ein 24-Stunden-Betrieb ist ein wichtiger Anreiz, um weitere Investoren anzuziehen.“

„Der Flughafen Leipzig/Halle hat nun die besten Voraussetzungen, um sich im Frachtverkehr zu einem der Top-Standorte Europas zu entwickeln“, begrüßte Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Hartmut Mangold die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtes zu den Nachtflugregelungen des Flughafens im Namen der Staatsregierung. „Damit steigen auch die Chancen, im Passagierverkehr wieder zuzulegen und zu den ersten Adressen unter den deutschen Flughäfen aufzuschließen. Der Flughafen und die ihn nutzenden Logistikunternehmen sind bereits jetzt Jobmotor für die Region, nun können sie einen weiteren Gang hochschalten.“

Das Fazit des Leipziger Regierungspräsidenten Walter Christian Steinbach zur höchstrichterlichen Entscheidung liest sich folgendermaßen: „Die heutige Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtes (...) ermöglicht die Fortsetzung einer erfolgreichen Regional- und Wirtschaftsentwicklung und steht in Übereinstimmung mit den Interessen einer hohen Zahl hier lebender Menschen. (...) Die von dem Vorhaben berührten Belange wurden von der Planfeststellungsbehörde gerecht abgewogen und die Anforderungen des Luftverkehrsgesetzes zum Schutz der Nachtruhe der Bevölkerung, auf die in besonderem Maß Rücksicht zu nehmen ist, wurden beachtet.“ Unabhängig von Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts sichert der Regierungspräsident allen Anwohnern des Flughafens Leipzig/Halle zu, dass die Auflagen zur Überprüfung der Lärmauswirkungen entsprechend der Regelung des Planfeststellungsbeschlusses vom 04. November 2004 strikt umgesetzt werden.



Mitteldeutsche Flughafen AG

► DHL-Drehkreuz Leipzig/Halle: langfristige Sicherheit nach Entscheidung der EU-Kommission

Die Deutsche Post hat den Abschluss des letzten noch in Brüssel anhängigen Beihilfeverfahrens bezüglich des neuen Drehkreuzes ihrer Express-Tochter DHL am 23. Juli 2008 begrüßt. Bei dem seit 2006 anhängigen Verfahren gegen den Freistaat Sachsen war es im Kern um einen Finanzierungsbeitrag des Landes zum Bau einer neuen Start- und Landebahn des Flughafens Leipzig gegangen. Dieser Beitrag ist in der Kommissions-Entscheidung nicht beanstandet worden.



Nächtliche Arbeit am DHL-Hub in Leipzig/Halle

Ein weiterer Aspekt des Verfahrens befasste sich mit finanziellen Garantien Sachsens und des Flughafens unter anderem bezüglich einer dauerhaften 24-Stunden-Nutzung des Flughafens. Hier waren Haftungszusagen gemacht worden, um für das Expressunternehmen DHL maximale Investitionssicherheit zu gewährleisten. Diese Zusagen hat die Kommission für nicht zulässig erklärt.

„Für das Drehkreuz ergeben sich hieraus keine negativen Folgen. Der Betrieb und die erforderliche Investitionssicherheit sind inzwischen weitestgehend durch politische und gerichtliche Entscheidungen gesichert“, betonte Postchef Frank Appel.

Dem schließt sich auch die Mitteldeutsche Flughafen AG an: „Wir freuen uns, dass der zwischen der Mitteldeutschen Flughafen AG und der DHL geschlossene Vertrag im Grundsatz von der EU-Kommission bestätigt wurde; insbesondere gab die Flughafenfinanzierung der südlichen Start- und Landebahn keinen Anlass zur Kritik“, sagte Vorstand Markus Kopp. „Fest steht, dass dieses Urteil keinen negativen Einfluss auf das operative Geschäft des Flughafens Leipzig/Halle und die Geschäftstätigkeit der dort operierenden Unternehmen hat.“

Der Finanzminister des Freistaats Sachsen, Prof. Georg Unland sagte: „Mit dieser Entscheidung der EU-Kommission ist der Neubau der Start- und Landebahn Süd europarechtlich genehmigt. Leipzig hat damit die Chance, zu einem der wichtigsten Luftfrachtdrehkreuze in der Mitte Europas zu werden. Das ist ein gutes Signal für weitere Arbeitsplätze in der Logistik-Branche in Leipzig und ganz Sachsen.“



Mitteldeutsche Flughafen AG

► Mehr Verkehr an den mitteldeutschen Flughäfen im ersten Halbjahr 2008

Frachtschlag am Flughafen Leipzig/Halle erreicht fast 200.000 Tonnen – Passagierzahlen in Dresden mit solidem Wachstum – Passagierrückgang in Leipzig/Halle

Auf den beiden Flughäfen Leipzig/Halle und Dresden konnten im ersten Halbjahr teilweise erhebliche Zuwächse verzeichnet werden. So stieg die Zahl der Flugbewegungen an beiden Airports von 41.271 um knapp 12 Prozent auf 46.195. In Leipzig/Halle nahm dieser Wachstumsindikator, bedingt durch die Aufnahme des Flugbetriebs am DHL-Drehkreuz, um stattliche 17,4 Prozent zu. Auch am Flughafen Dresden konnte ein Plus von 4,3 Prozent verzeichnet werden.

Parallel wuchs das Frachtaufkommen um 580 Prozent auf nun 194.396,8 Tonnen. Auch hier fiel Leipzig/Halle bedingt durch die Aktivitäten von DHL mit 194.221,6 Tonnen der Löwenanteil zu.

„Die allgemeine Entwicklung an unseren beiden Standorten ist stabil“, kommentiert Markus Kopp, der Vorstand der Mitteldeutschen Flughafen AG, die Zahlen. „Der Weggang von Tuifly und der Verlust nächtlicher Passagierflüge in Leipzig schmerzt natürlich. Auf der Habenseite dagegen steht das enorme Wachstum des Frachtverkehrs, das jedoch nicht allein vom Expressverkehr der DHL abhängen darf.“

Am Flughafen Dresden wuchs das Passagieraufkommen während der beiden ersten Quartale dieses Jahres um 5,5 Prozent auf 868.274. In Leipzig/Halle dagegen sind auch aufgrund des Nachtflugverbotes für Passagierflüge 7,6 Prozent weniger Fluggäste (1.131.541 gegenüber 1.224.020 im Vorjahreszeitraum) abgefertigt worden.



Mitteldeutsche Flughafen AG

► Ferienbeginn: Hochbetrieb an mitteldeutschen Flughäfen



Urlaubs-Vorfreude am Checkin

Ferienzeit ist Reisezeit: Allein vom 11. bis 20. Juli steuerten von Leipzig/Halle aus 160 Flugzeuge Ziele in den beliebten Urlaubsregionen Europas und Nordafrikas an. Hinzu kommen wöchentliche Flüge in die Dominikanische Republik, welche nonstop ab Leipzig/Halle angeboten werden. Die in diesem Zeitraum am häufigsten angeflogenen Urlaubsländer sind Spanien und die Türkei, gefolgt von Griechenland, Bulgarien, Ägypten und Tunesien. Neu im Flugplan ist eine Nonstop-Verbindung mittwochs und sonntags nach Malta. In der diesjährigen Sommersaison werden bis zum 25. Oktober insgesamt 264 wöchentliche Flüge zu 56 Zielen in Deutschland, Europa, Afrika und in der Karibik angeboten, die von 23 Fluggesellschaften angeflogen werden.

Auch am Flughafen Dresden herrscht derzeit Hochbetrieb. Vom letzten Schultag am 11. Juli bis zum 20. Juli starteten in Dresden 84 Charter-Flugzeuge in zehn Länder Südeuropas, Nordafrikas und Vorderasiens. Top-Ziele waren die spanische Insel Mallorca und Antalya an der türkischen Riviera. Für Städtereisen gibt es von Dresden aus Nonstop-Flüge nach London, Wien, Zürich, Düsseldorf, Frankfurt, München, Köln/Bonn, Stuttgart, Hamburg und Friedrichshafen am Bodensee. Insgesamt werden in Dresden während der sechswöchigen Ferienzeit bei etwa 3.600 Flugbewegungen rund 250.000 Passagiere erwartet.

Mitteldeutsche Flughafen AG

► EasternAirCargo vertritt Fluglinien nach Afrika

Seit Ende Juni vertritt die EAC zwei Fluglinien nach Afrika. Der National-carrier von Äquatorialguinea, Ceiba Cargo, bedient die Hauptstadt Malabo mit einem A300-Frachter, während Sky Projects die algerische Wüstenstadt Hassi Messaoud mit einer Antonov-12 anfliegt. Abflugsort ist jeweils Vatry in Frankreich.

Beide auf den ersten Blick exotisch anmutenden Ziele haben jedoch eines gemeinsam: Sie spielen eine wichtige Rolle in der Versorgung der dortigen Öl- und Gasindustrie. So ist Äquatorialguinea zum Beispiel der drittgrößte Öl- und Gasproduzent in Schwarzafrika; Hassi Messaoud hat sich seit der Entdeckung von Erdöl in den 50er Jahren von einer unbedeutenden Oase zu einer veritablen Stadt mit ca. 50.000 Einwohnern entwickelt.



„Hier ergeben sich für uns natürliche Synergieeffekte,“ sagt Stephan Blank, Geschäftsführer der EAC: „Die Kunden aus dieser Industriesparte sind dieselben, für die wir seit Jahren Transportleistungen nach Russland anbieten. Insofern sind wir zuversichtlich, hiermit einen neuen Kontinent dauerhaft in die Liste unserer Ziele aufnehmen zu können.“

Flughafen Leipzig/Halle

► Tupolew Tu-204C verbindet für DHL Moskau mit Leipzig/Halle



Seit 5. Juli verbindet eine russische Tupolew Tu-204C in den markanten DHL-Farben bis zu sechs Mal wöchentlich den Moskauer Flughafen Scheremetjewo mit dem neuen Hub des Express-Logistikers in Leipzig-Halle. Angetrieben wird die Maschine von zwei modernen russischen Triebwerken Awiadwigatel PS-90, die hinsichtlich ihrer Umweltparameter westlichen Mustern entsprechen. „Dies demonstriert unser Bekenntnis zum russischen Markt und zugleich den Erfolg unserer Geschäftsentwicklung vor Ort“, sagt der DHL-Regionalmanager für Russland, Adrian Marley. Die äußerlich einer Boeing 757 ähnelnde Tu-204C kann bis zu 28 Tonnen Fracht befördern.

Neuer Frachter Tupolew Tu-204 in attraktiver DHL-Lackierung

Flughafen Dresden

► Flughafenverband ADV tagte am Flughafen Dresden – „Luftverkehr im Spannungsfeld zwischen Klimaschutz und Verkehrswachstum“

Die Jahrestagung des Flughafenverbandes ADV (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen) ist am 4. Juli am Flughafen Dresden zu Ende gegangen. Neben den Geschäftsführern der 24 internationalen Verkehrsflughäfen und zahlreicher Regionalflughäfen nahmen auch Vertreter des Bundes, der Länder und der Kommunen teil. Die Verbandssitzungen und die anschließende Fachtagung standen ganz im Zeichen des Klimaschutzes.

„Als Flughäfen haben wir die Verantwortung, uns der aktuellen politischen, öffentlichen und medialen Klimadebatte zu stellen. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und wollen unseren Teil für eine saubere Zukunft leisten“, erklärte Michael Eggenschwiler, Präsident des Flughafenverbandes ADV. So nutzten die Teilnehmer der Jahrestagung 2008 die Möglichkeit zur Debatte über den Beitrag der deutschen Flughäfen zum Klimaschutz und zur persönlichen Diskussion mit den Kritikern der Branche.



Hierzu hatte der Flughafenverband am Freitag zu einer Podiumsdiskussion ins Konferenzcenter des Dresdner Airports geladen. Mit dabei waren der Grünen-Politiker Winfried Hermann MdB, Thilo Schmidt (Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung), der Verkehrspolitiker Christian Carstensen MdB (SPD), Jan-Ole Jacobs (Deutsche Lufthansa AG), Dr. Werner Reh (BUND) und Professor Ulrich Schuhmann (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt).

Zum Abschluss der zweitägigen Veranstaltung dankte ADV-Präsident Michael Eggenschwiler dem Geschäftsführer des Flughafens Dresden und Organisator der Jahrestagung, Dr. Michael Hupe.

Flughafen Dresden

► Feldversuch mit jungem Gemüse: Flughafen Dresden und Hilton pflanzen für neues Öko-Projekt Grünkohl an

Neben dem Biomonitoring mit Bienen (Airmail berichtete) gibt es am Flughafen Dresden ab sofort ein zweites Öko-Projekt: den Anbau von Grünkohl. Mit dieser Zeigerpflanze lassen sich Luft- und Bodenschadstoffe nachweisen.



Andreas Searty, Dieter Hofer, Dr. Michael Hupe
(v.l.n.r.) beim Grünkohlpflanzen

Der Geschäftsführer des Flughafens und amtierende Dresdner Grünkohlkönig, Dr. Michael Hupe, brachte am 16. Juli 2008 zusammen mit Andreas Searty, General Manager des Hilton Dresden, und Dieter Hofer, Vorsitzender des Dresdner Presseclubs, die ersten Pflanzen in den Boden. Die Grünkohlernte soll zum ersten Frost beginnen. Anschließend wird das Gemüse in einem Labor untersucht. Ergeben die Tests eine einwandfreie Qualität, wird Eckhard Kleinert, Küchenchef des Hilton Dresden, Kohlköpfe zubereiten und als Beilage servieren.

Seit 2007 wählen der Presseclub und Hilton Dresden den Grünkohlkönig aus Dresdner Persönlichkeiten aus, die im laufenden Jahr etwas Besonderes tun sollen. Michael Hupe wurde verpflichtet, alle Kräfte zu bündeln, „um internationale Verkehrsverbindungen weiter auszubauen und neue Ansätze für die Vermarktung Dresdens als Kongressstandort mit allen Beteiligten zu definieren und zielgruppengerecht zu kommunizieren“.



Flughafen Dresden

► Im Portrait: Steffen Mäder, Leiter Lärm-/ Umweltschutz am Flughafen Dresden



Steffen Mäder,
Umweltbeauftragter
am Flughafen
Dresden

Die Umweltbeauftragten stehen im Fokus der Öffentlichkeit, wenn es um Umwelteinflüsse geht, die mutmaßlich von Flughäfen ausgehen. In Dresden hat diese Funktion bereits seit über 15 Jahren Steffen Mäder inne. Der ehemalige Flugzeugingenieur hat sich nach der politischen Wende über modulare Studienangebote zum Umweltspezialisten weitergebildet und ist nun gemeinsam mit einer Kollegin kompetenter Ansprechpartner in allen Umweltangelegenheiten.

Über die aktuellen Biomonitoring-Maßnahmen mit Bienen (vgl. Airmail 6/2008) und Grünkohl (s.o.) hinaus läuft seit Dezember 2007 und noch bis Februar kommenden Jahres die Zertifizierung des Flughafens Dresden im Rahmen des Labels „Ökoprofit“. Diese Initiative geht von der österreichischen Stadt Graz aus, die „Ökoprofit“ bereits 1991 entwickelt hat und die seit 2000 international registrierte und geschützte Marke nach vom Umweltamt der Stadt streng überwachten Qualitätsanforderungen vergibt. Im Rahmen der Initiative wird untersucht, ob Unternehmen auf ökologischem und ökonomischem Gebiet noch Entwicklungspotential haben: „Im Bereich Energie glaube ich allerdings nicht, dass noch viel verbessert werden kann“, ist sich Mäder sicher.

Auch nach Inbetriebnahme der neuen Piste werden mit sechs Stationen wie bisher Lärmmessungen durchgeführt – ein weiterer Teilbereich von Mäders Aufgaben. Bis September 2009 haben Anwohner noch die Möglichkeit, den 78 eingegangenen Anträgen auf Schallschutzmaßnahmen weitere hinzuzufügen. Rund 2,8 Millionen Euro hat der Flughafen zwischen 1996 und 2002 bereits in Lärmschutz-Maßnahmen investiert, um im Innenbereich ausreichende Lärmpegel zu gewährleisten.

„Insgesamt haben wir mit den Anwohnern gutnachbarschaftliche Beziehungen“, so Mäder, dem der Umweltschutz nicht allein berufliches, sondern auch persönliches Anliegen ist. Und, so fügt er hinzu, seine Kollegen am Flughafen und er selbst werden alles tun, damit das auch so bleibt.



► News aus der mitteldeutschen Wirtschaft

► Erster Spatenstich für europäisches Logistikzentrum von Future Electronics in Leipzig

Am 16. Juli erfolgte der erste Spatenstich für ein neues europäisches Logistikzentrum des kanadischen Unternehmens Future Electronics, des weltweit drittgrößten Händlers elektronischer Bauteile.

Das Unternehmen beschäftigt derzeit über 3.800 Mitarbeiter in 35 Ländern; es wird ab dem Jahr 2010 von Leipzig aus ganz Europa mit elektronischen Komponenten versorgen. Geplant sind bei einer Gesamtinvestition von rund 55 Mio. Euro zunächst 110 neue Arbeitsplätze. Die deutsche Tochter von Future Electronics, Future Electronics EDC Services GmbH hatte das insgesamt 100.000 Quadratmeter große Grundstück an der BMW-Allee (Industriepark Nord) von der Stadt Leipzig erworben.

„Leipzig konnte sich gegen eine Konkurrenz von zehn weiteren Standortmöglichkeiten durchsetzen“, sagte Martin Bielesch, Vice President Deputy Managing Director EMEA für Future Electronics. Und Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung ergänzte: „Mit der Ansiedlung von Future Electronics wird die Bedeutung des Standortes als internationales Logistikkreuz weiter gefestigt und der Flughafen Leipzig/Halle sowie der DHL-Hub gestärkt. Es ist ein neuer Beweis dafür, dass die Logistik eine der wichtigsten Zukunftsbranchen für Leipzig ist und riesiges Potenzial hat, viele Arbeitsplätze in der Region zu schaffen.“

Future Electronics ist 1968 im kanadischen Montreal gegründet worden. Hauptsitz der Europa-Abteilung ist das britische Colnbrook. Deutsche Vertriebs-Büros unterhält das Unternehmen in Hamburg, München, Frankfurt/Main, Stuttgart, Dortmund und Erfurt.

Weitere unmittelbar anstehende Logistik-Ansiedlungen sind gegenwärtig am S-Bahn-Halt Schkeuditz-West („Logistikzentrum Leipzig-Schkeuditz“), in Kabelsketal/Großkugel und direkt am Flughafen Leipzig/Halle als Erweiterung des dort bereits bestehenden World-Cargo-Centers geplant.



► An Autobahn 14 entsteht bei Halle 230 Hektar großes Industriegebiet

Im Osten von Halle wird zurzeit eine 230 Hektar große Fläche zu einem Gewerbegebiet umgebaut. Die Stadt Halle und das Land Sachsen-Anhalt machen sich Hoffnungen auf das baldige Engagement eines Großinvestors im „Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14“. Die Stadt hatte im Jahr 2000 mit dem Gelände um die Ansiedlung des neuen BMW-Werkes geworben. Leipzig erhielt den Zuschlag. Seither lag das Gelände brach.

Mit 4, 8 Millionen Euro – das entspricht zehn Prozent der Gesamtkosten – ist die Stadt Halle an den Erschließungskosten beteiligt. 90 Prozent trägt das Land. Bis Ende 2009 soll das gesamte Areal komplett erschlossen sein. Im Westen hat das Gebiet eine direkte Anbindung an die Autobahn A 14. Darüber hinaus kann das Areal an das Schienennetz der Bahn angeschlossen werden, bis zum Flughafen Leipzig/Halle und zum Luftfracht-Drehkreuz der Deutschen Post-Express-Tochter DHL sind es knapp zwölf Kilometer.

Nach dem ersten Spatenstich müssen in den nächsten Monaten sieben große Regenrückhaltebecken angelegt werden. Außerdem wird eine mehrspurige Hauptschließungsstraße gebaut. Darüber hinaus müssen noch zwei Starkstrom-Überlandleitungen und eine große unterirdische Ferngasleitung verlegt werden.

► Vermischtes

► DLR-Forschungsflugzeug gab Gastspiel am Airport Leipzig/Halle



ATTAS-Forschungsflugzeug VFW-614 des DLR in Leipzig/Halle

Der einzigartige „Fliegende Simulator“ des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), das zweistrahlige Forschungsflugzeug VFW-614 „ATTAS“ war am 11. Juli eine Anzahl Versuchsflüge über den beiden Parallelbahnen des Flughafens Leipzig/Halle durchgeführt. Die Forschungsflüge des **Advanced Technologies Testing Aircraft Systems** dienen der Entwicklung eines integrierten Flugverkehrsmanagement-Systems, das zukünftig die Leistungsfähigkeit des Flugsicherungssystems und die Wirtschaftlichkeit des Luftverkehrs steigern soll. Erreicht werden soll dies durch den verstärkten Einsatz von Rechentechnik bei Überwachungs- und Planungsaufgaben und durch automatische Datenübertragung zwischen bord- und bodenseitigen Komponenten. Das Flugzeug selbst ist die letzte flugfähige des aus den Siebzigern stammenden Typs VFW-614, des einzigen, in einer kleinen Serie von 13 Stück gebauten strahlgetriebenen deutschen Verkehrsflugzeugs.

**► Neues Auto für VIP-Passagiere: Die Gläserne Manufaktur
Phaeton an Flughafen Dresden**

Auf dem Vorfeld des Dresdner Flughafens gibt es einen neuen Blickfang: Seit dem 25. Juni 2008 kommt eine Luxuslimousine vom Typ Volkswagen Phaeton V6TDI aus der „Gläsernen Manufaktur“ von VW zum Einsatz. Sie ist für den Transfer von VIP-Passagieren, Gästen und Kunden der Gläsernen Manufaktur bestimmt. Bei der feierlichen Übergabe am Mittag nahm Flughafen-Geschäftsführer Dr. Michael Hupe die Wagenschlüssel von Markus Pöhl, Leiter Kundenmanagement der Gläsernen Manufaktur, entgegen.

Markus Pöhl, Leiter Kundenmanagement der Gläsernen Manufaktur, übergibt den Wagenschlüssel des VIP-Fahrzeuges Phaeton V6TDI an Dr. Michael Hupe, Geschäftsführer der Flughafen Dresden GmbH

► Impressum

Herausgeber: Mitteldeutsche Flughafen AG

Redaktion: Felix Zimmermann (Leitung)

Dr. Robert Kluge, Evelyn Schuster, Petra Siebert, Dierk Näther, Uwe Schuhart, Christian Adler, Nadia Zitouni, Juliane Kramp, Christoph Tichelkamp

Bilder: Archiv Flughafen Leipzig/Halle, Archiv Flughafen Dresden

Design und Produktion: Contur

Rückfragen, Kommentare und Hinweise:

Felix.Zimmermann@mdf-ag.com, Tel. 03 41/2 24 10 86